

Unser Kurztrip an die Donau bei Kehlheim

Hurra, hurra mein Urlaub der ist da....und er beginnt gleich vom Bürotisch weg mit einem Kurztrip an die Donau bei Kelheim.

Am Tag vor Mariä Himmelfahrt sind mein Spezl Robert und ich (wer meine Berichte liest kennt uns ja) also Mittags direkt losgefahren. „Warum bis nach Kelheim?“ werden sich manche fragen.

Ein Kollege von mir angelt dort öfters und hat mir den Mund wässrig gemacht, mein Angelglück mal wieder an einem Fluss zu versuchen. Robert hat natürlich nicht „Nein“ gesagt.

Wir Batschlachn-Wurmbader suchen eben die Herausforderung.

Nach zweistündiger Anreise haben wir in Bad Abbach beim Cafe Rathaus die Angelkarten besorgt und uns dann an der Donau umgesehen. Natürlich haben wir schon die Strecke gegoogelt und groß war natürlich die Enttäuschung als unser Hot Spot schon belegt war. Im Allgemeinen waren alle Plätze, welche wir beangeln wollten durch Angler bis aus Rosenheim besetzt. So'n Schiet !1

Wir haben uns dann neben der Fußgängerbrücke niedergelassen, von oben sah die Stelle sehr interessant aus. Leider war's wie meist „Gfischt und gfischt und nix derwischt!“ Die Rapfen raubten und uns raubten die ganze Nacht über eine Grundel nach der anderen den Verstand; die sind die Pest des Wassers. Wir hatten uns mehr erwartet.

Am Morgen darauf konnte ich wenigstens einen 35er Barsch mit einem Wobbler überlisten, das war' dann aber an dieser Stelle.

Also eine neue Stelle suchen. Die fanden wir ca 2 km weiter. Man konnte mit dem Auto direkt ans Wasser, eine Abbruchkante gab es auch und das Allerbeste: 200 m weiter gabs einen Biergarten den wir auch kräftig nutzten.



Perfekt also, nur dass auch hier den ganzen Tag über fast nichts biss. Halt..ein einziger Biss und da staunten wir nicht schlecht als Robert eine 40 er Regenbogenforelle aus der Donau zog.



Wie gesagt, das war tagsüber. Der Hexentanz begann um 22:30. Innerhalb einer halben Stunde hatten wir 5 Aal Runs, 4 davon gefangen, einen verhaun.

Die beiden Größten hatten ausgenommen 88cm 1450gr und 85 cm 1150 gr. Das war doch mal ne Hausmarke.



Es folgten kurz vor Mitternacht ein Wels (70 cm) und ein Alitel 45 cm auf Schwarzmeergrundelfilet.



Bis zum Morgengrauen fingen wir weitere 4 Rußnasen (Zährte) 1 Nase; 1 Barbe, noch einen Babywels, einen Aland und hatten noch einige Abüge auf unsere Köder.

Insgesamt fingen wir 16 Fische welche 9 verschiedene Arten darstellten.

Leider hat uns am 3 Tag der Regen einen Strich durch die Rechnung gemacht und wir entschieden uns für die Rückfahrt.



Unser Fazit: Erwischt du die richtige Stelle, so ist die Donau ein kurzweiliger Angelpartner der aber für Nachtruhe nichts übrig hat, ...und deshalb werde ich jetzt in meine Falle gehen.

Bis zum nächsten Mal, Tight lines

Euer Tom